wissenschaft im dialog

Factsheet: Methodenwechsel im Wissenschaftsbarometer

Mit dem *Wissenschaftsbarometer* erhebt Wissenschaft im Dialog seit 2014 Einstellungen der Bürger*innen gegenüber Wissenschaft und Forschung. Bisher wurden die Daten über Telefonumfragen (Computer Assisted Telephone Interviews – CATI) erhoben. Solche Umfragen haben jedoch zunehmend mit dem Rückgang der Festnetztelefonie, sinkenden Antwortraten und verändertem Kommunikationsverhalten zu kämpfen. Online-Umfragen (Computer Assisted Web Interviews – CAWI) bieten eine angepasste, kostengünstige Alternative, mit höherer Reichweite. Aus diesem Grund wird das *Wissenschaftsbarometer* ab 2025 mittels eines der größten Online-Panels Deutschlands erhoben: dem Payback Online Access Panel.

Warum der Wechsel zum Payback Online Access Panel?

- Der Anteil an Personen, die an der Befragung teilnehmen (Response-Rate), liegt bei über 50% – bei CATI Befragungen liegen die Response-Rates mittlerweile bei unter 10%.
- Die Incentivierung in Form von Payback-Punkten orientiert sich an Empfehlungen des BVM (Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V.).
- Die Grundgesamtheit besteht aus 158.000 Panelist*innen, die laufend und auf Basis einer gezielten Vor-Selektion aus den 34 Mio. Payback-Kund*innen rekrutiert werden (Stand Dez. 2024).
- Die Soziodemographie sowie andere erfasste Stammdaten der Grundgesamtheit unterscheiden sich nicht von der Gesamtbevölkerung Deutschlands (Ausnahme: liberalere Einstellungen zu Datenschutz).

Erhebungsmethode CATI (Verian)	Erhebungsmethode CAWI (Payback Online Access Panel)
• **Stichprobenziehung:** nationale Telefonstichprobe auf Basis des Gabler-Häder-Verfahrens vom Arbeitskreis Deutscher Marktforschungsinstitute (ADM): zufällige Haushalte aus denen zufällige Personen befragt werden • **Datenerhebung:** telefonische Befragung durch Interviewer (Dual Frame aus Festnetz/Mobilfunk: 80:20)	• **Stichprobenziehung:** Unterteilung der Panelist*innen in Untergruppen (Quotierung) entlang der soziodemographischen Verteilung der deutschen Gesamtbevölkerung (anhand von Alter,Geschlecht, Schulbildung und Bundesland), anschließende zufällige Ziehung und Einladung per E-Mail • **Datenerhebung:** selbstständiges Ausfüllen des Online-Fragebogens durch die Befragten
• **Gewichtung:** nachträgliche statistische Korrektur der Daten, um entlang der Merkmale Bundesland, Ortsgröße, Geschlechter, Alter, Berufstätigkeit, Schulbildung und Haushaltsgröße für die deutsche Gesamtbevölkerung verallgemeinern zu können	

Das *Wissenschaftsbarometer 2025* wird gefördert und unterstützt von

Carl Zeiss Stiftung
Klaus Tschira Stiftung
Fraunhofer

Untersuchung von Sampling- und Modus-Effekten via CATI-CAWI-Parallelerhebungen:

- Durch unterschiedliche Methoden der Stichprobenziehung (Sampling) und Datenerhebung (Modus) können trotz gleicher Fragestellung unterschiedliche Ergebnisse entstehen – dies erschwert potentiell die Vergleichbarkeit von CATI- und CAWI-Daten.
- Das *Wissenschaftsbarometer* hat von 2021 bis 2025 parallel Einstellungen via Telefon und Online-Panel erhoben, um mögliche methodenbedingte Unterschiede auszumachen.
- Ergebnisse dieser Parallelerhebungen und Schlussfolgerungen für die Vergleichbarkeit der Daten wurden in einem Hintergrundpapier herausgearbeitet.

Von Telefon- zu Online-Erhebungen in bevölkerungsrepräsentativen Umfragen

Schlussfolgerung des Hintergrundpapiers:

Die von 2021 bis 2025 parallel via CATI als auch CAWI erhobenen Einstellungen zeigen überwiegend ähnliche Ergebnisse (siehe Abbildung). Zwar zeigen sich Unterschiede zwischen beiden Erhebungsmethoden, einerseits bei der Stichprobenziehung (Sampling-Effekte) und andererseits beim Antwortverhalten (Modus-Effekte), doch die tatsächlichen Effektstärken der beobachteten Unterschieden im Antwortverhalten bleiben schwach. Ein Vergleich der Daten des *Wissenschaftsbarometer* vor 2025 (CATI) und ab 2025 (CAWI) bleibt somit für fast alle Einstellungen ohne Einschränkungen weiterhin möglich.

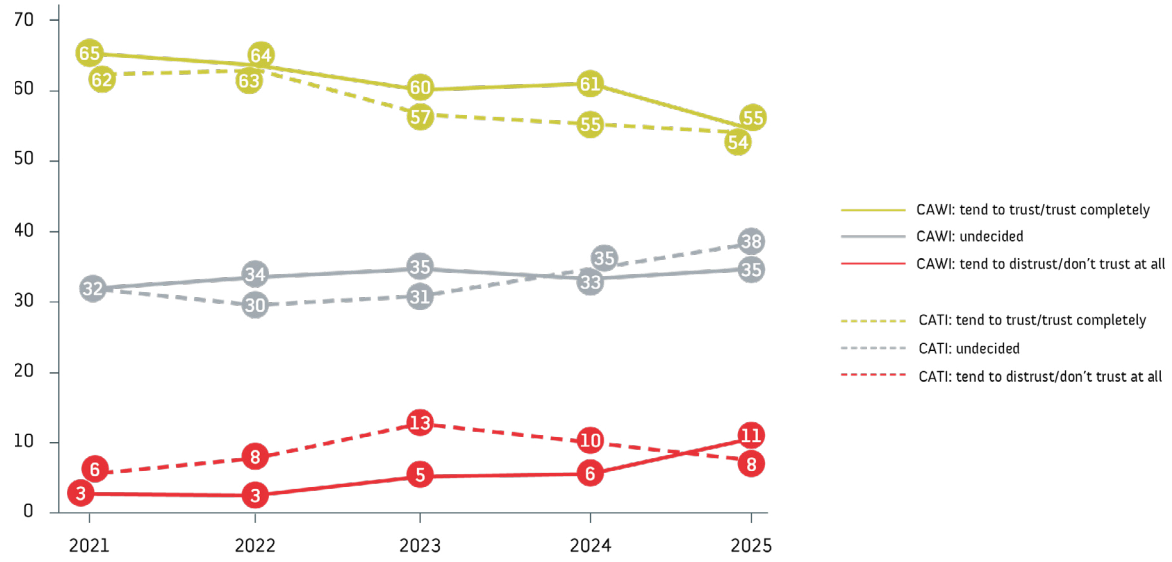


Abbildung: Vertrauen in Wissenschaft bei CAWI- und CATI-Befragten von 2021 bis 2025 (in %)

Fazit

Mit dem Wechsel der Erhebungsmethode von CATI zu CAW im Rahmen des Payback Online Access Panels kann das *Wissenschaftsbarometer* weiterhin als verlässliches Instrument Einblicke in das Stimmungsbild der deutschen Bevölkerung hinsichtlich ihrer Einstellungen gegenüber Wissenschaft und Forschung geben. Damit ist das *Wissenschaftsbarometer* zukunftsfähig und wird weiterhin spannende Momentaufnahmen sowie aussagekräftige Langzeittrends aufzeigen können.

Das Wissenschaftsbarometer wird gefördert und unterstützt von

Carl Zeiss Stiftung
Klaus Tschira Stiftung
Fraunhofer

Gestaltung: Michelle Stolte

Lizenz: CC-BY-SA 4.0